



März



	Großes Haus	Malersaal	Andere Spielstätten
1 Donnerstag	20.00–21.00 MÄDCHEN IN UNIFORM – WEGE AUS DER SELBSTVERWIRKLICHUNG von René Pollesch, Regie: René Pollesch	11.00–12.20 ALICE IM WUNDERLAND [8+] nach Lewis Carroll Regie: Barbara Bürk	
2 Freitag	20.00–22.00 ELTERN Ein musikalischer Abend von Franz Wittenbrink, Regie: Franz Wittenbrink	11.00–12.20 und 18.00–19.20 ALICE IM WUNDERLAND [8+] nach Lewis Carroll, Regie: Barbara Bürk	22.30 Kantine NEUE HAIMAT Hemmungslose Eleganz, Musik und Du
3 Samstag	20.00–21.40 DIE MÖWE von Anton Tschschow, Regie: Alice Buddeberg		20.30 Rangfoyer WUNSCHKONZERT von Franz Xaver Kroetz, Regie: Christine Gerstner
4 Sonntag	11.00 Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. KAIROS-PREIS 2012 Geschlossene Veranstaltung Verleihung des Europäischen Kulturpreises	18.00–19.20 DAS DING von Philipp Löhle, Regie: Jan Philipp Gloger	Spielorte außerhalb des Schauspielhauses Deichtorhallen, Deichtorstraße 1–2 Utopia-Mobil-Bus, Gaußstraße 190 Hamburger Botschaft, Sternstraße 67
5 Montag	20.00–22.20 HIOB von Joseph Roth, Regie: Klaus Schumacher		
6 Dienstag			
7 Mittwoch	20.00 FLEISCH IST MEIN GEMÜSE nach dem Roman von Heinz Strunk, Regie: Studio Braun		
8 Donnerstag	20.00–21.50 DAS WUNDER VON SCHWEDEN Eine musikalische Möbelsaga von Erik Gedeon		
9 Freitag	20.00–21.00 MÄDCHEN IN UNIFORM Regie: René Pollesch	20.00–21.20 DAS DING von Philipp Löhle, Regie: Jan Philipp Gloger	20.30 Rangfoyer WUNSCHKONZERT von Franz Xaver Kroetz, Regie: Christine Gerstner
10 Samstag	20.00–22.40 ROMEO UND JULIA von William Shakespeare, Regie: Klaus Schumacher		
11 Sonntag	18.00–20.30 DER GROSSE GATSBY nach Fitzgerald von Rebekka Kricheldorf, Regie: Markus Heinzlmann	20.00–21.30 LEBEN UND ERBEN von Oliver Kluck, Regie: Dominique Schnizer	
12 Montag	20.00–22.15 19.30 Einführung CYRANO DE BERGERAC von Edmond Rostand, Regie: Dominique Pitoiset		
13 Dienstag	20.00–22.20 19.30 Einführung HIOB von Joseph Roth, Regie: Klaus Schumacher		
14 Mittwoch		Werden Sie ein Freund. Freunde des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg e.V. Bevorzugte Reservierungen, Führungen und exklusive Veranstaltungen Kontakt: Sibylla Ribbentrop, freunde@schauspielhaus.de www.freunde-schauspielhaus-hamburg.de	19.00–20.00 Utopia-Mobil-Bus, Gaußstraße 190 MORGEN ALASKA von Michael Müller, Regie: Bernd Plöger
15 Donnerstag			20.00–21.20 Kantine GEHEN – BLEIBEN von Katrin Kazubko nach Viktor Klemperer, Regie: Martin Oelbermann
16 Freitag	20.00–22.00 ELTERN Ein musikalischer Abend von Franz Wittenbrink, Regie: Franz Wittenbrink	20.00 Premiere EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare, Regie: Samuel Weiss	Hinterm eisernen Vorhang Führungen durch das Schauspielhaus 4. März, 16.00 11. März, 16.00 18. März, 11.00 25. März, 16.00
17 Samstag	20.00 Hamburger Premiere DIE KUNST WAR VIEL POPULÄRER ALS IHR NOCH KEINE KÜNSTLER WART von René Pollesch, Regie: René Pollesch	20.00 EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare Regie: Samuel Weiss	Treffpunkt: Bühneneingang Ellenreichstraße Reservierung erforderlich
18 Sonntag	18.00–20.30 17.30 Einführung DER FALL DER GÖTTER nach »Die Verdammten« von Visconti, Regie: Stephan Kimmig		16.00 Uraufführung Rangfoyer DIE KLEINE SEPTIME [5+] von Gertrud Pigor, Regie: Gertrud Pigor
19 Montag	20.00 DIE KUNST WAR VIEL POPULÄRER ... von René Pollesch, Regie: René Pollesch	11.00–12.20 RICCO, OSKAR UND DIE TIEFER-SCHATTEN [8+] Regie: Klaus Schumacher	10.30 Rangfoyer DIE KLEINE SEPTIME [5+] von Gertrud Pigor, Regie: Gertrud Pigor
20 Dienstag	20.00–21.50 DIE DREIGROSCHENOPER von Bertolt Brecht, Musik von Kurt Weill, Regie: Jarg Pataki	11.00–12.20 RICCO, OSKAR UND DIE TIEFER-SCHATTEN [8+] Regie: Klaus Schumacher	10.30 Kantine DIE KLEINE SEPTIME [5+] von Gertrud Pigor, Regie: Gertrud Pigor
21 Mittwoch	20.00–21.50 FLEISCH IST MEIN GEMÜSE nach dem Roman von Heinz Strunk, Regie: Studio Braun	11.00–12.20 RICCO, OSKAR UND DIE TIEFER-SCHATTEN [8+] Regie: Klaus Schumacher	20.30 Kantine LESEBÜHNE RANDALE & LIEBE In Zusammenarbeit mit »Kampf der Künste«
22 Donnerstag	20.00–22.30 DER GROSSE GATSBY nach Fitzgerald von Rebekka Kricheldorf, Regie: Markus Heinzlmann	11.00–12.20 Zum 25. Mall RICCO, OSKAR UND DIE TIEFER-SCHATTEN [8+] Regie: Klaus Schumacher	19.00–20.15 Deichtorhallen NIPPLEJESUS von Nick Hornby, Regie: Konradin Kunze
23 Freitag	20.00–21.00 MÄDCHEN IN UNIFORM von René Pollesch, Regie: René Pollesch		20.00 VERBRENNUNGEN von Wajdi Mouawad, Regie: Konradin Kunze
24 Samstag	20.00–22.20 HIOB von Joseph Roth, Regie: Klaus Schumacher		16.00 Rangfoyer DIE KLEINE SEPTIME [5+] von Gertrud Pigor, Regie: Gertrud Pigor
25 Sonntag	20.00 SLAM DREIKAMPF In Zusammenarbeit mit »Kampf der Künste«	11.00 ANSTOSS Spielplanpräsentation 2012/2013 exklusiv für Abonnenten und Freunde	Sommerzeit! Uhren eine Stunde vorstellen!
26 Montag	20.00–21.40 19.30 Einführung DIE MÖWE von Anton Tschschow, Regie: Alice Buddeberg		
27 Dienstag	20.00 JUNGE CHOREOGRAFEN Das Hamburg Ballett zu Gast	19.00 VERBRENNUNGEN von Wajdi Mouawad, Regie: Konradin Kunze	19.00–20.00 Utopia-Mobil-Bus, Gaußstraße 190 ÜBER DIE GRENZE IST ES NUR EIN SCHRITT [10+]
28 Mittwoch	20.00 JUNGE CHOREOGRAFEN Das Hamburg Ballett zu Gast	11.00 VERBRENNUNGEN von Wajdi Mouawad, Regie: Konradin Kunze	20.30 Kantine LAUTSPRECHER #12 – ablästern!
29 Donnerstag	20.00 DIE KUNST WAR VIEL POPULÄRER ... von René Pollesch, Regie: René Pollesch	20.00 EIN SOMMERNACHTSTRAUM von William Shakespeare, Regie: Samuel Weiss	19.00–20.15 Deichtorhallen NIPPLEJESUS von Nick Hornby, Regie: Konradin Kunze
30 Freitag	20.00 FLEISCH IST MEIN GEMÜSE nach dem Roman von Heinz Strunk, Regie: Studio Braun	20.00–21.30 LEBEN UND ERBEN von Oliver Kluck, Regie: Dominique Schnizer	20.30 Rangfoyer WUNSCHKONZERT von Franz Xaver Kroetz, Regie: Christine Gerstner
31 Samstag	20.00–22.30 19.30 Einführung DER GROSSE GATSBY nach Fitzgerald von Rebekka Kricheldorf, Regie: Markus Heinzlmann	19.00–20.30 LEBEN UND ERBEN von Oliver Kluck, Regie: Dominique Schnizer	22.30–23.50 Steinfoyer NAREN DER SCHÖPFUNG/SUPER-COOL 1000 von und mit Samuel Weiss
April 2012	Sonntag, 1.4., 20.00–22.30 DER FALL DER GÖTTER nach »Die Verdammten« von Visconti, Regie: Stephan Kimmig		20.30 Premiere Hamburger Botschaft WIR OHNE UNS von Nino Haratischwili, Regie: Anne Bader
Vorschau.	Montag, 2.4., 20.00–22.20 HIOB von Joseph Roth, Regie: Klaus Schumacher		
	Montag, 2.4., 20.00 Hamburger Botschaft WIR OHNE UNS von Nino Haratischwili, Regie: Anne Bader		
	Dienstag, 3.4., Mittwoch, 4.4. und Donnerstag, 5.4., 19.00–20.20 Malersaal WUT von Max Epp, Regie: Klaus Schumacher		
	Dienstag, 3.4., 20.00–22.00 ELTERN Ein musikalischer Abend von Franz Wittenbrink, Regie: Franz Wittenbrink		
	Mittwoch, 4.4., 20.00–21.50 DIE DREIGROSCHENOPER von Bertolt Brecht, Musik von Kurt Weill, Regie: Jarg Pataki		
	Donnerstag, 5.4., 20.00 DIE KUNST WAR VIEL POPULÄRER ... von René Pollesch, Regie: René Pollesch		
	Freitag, 6.4., 20.00–22.30 DER GROSSE GATSBY nach Fitzgerald von Rebekka Kricheldorf, Regie: Markus Heinzlmann		
	Samstag, 7.4., 20.00–22.40 ROMEO UND JULIA von William Shakespeare, Regie: Klaus Schumacher Zum 50. Mall!		
	Sonntag, 8.4., 20.00–21.45 JAN PLEWKA SINGT RIO REISER Es spielt die Schwarz-Rote Heilsarmee		
	Montag, 9.4., 20.00–21.50 DAS WUNDER VON SCHWEDEN Eine musikalische Möbelsaga von Erik Gedeon		
	Dienstag, 10.4., 20.00 DIE KUNST WAR VIEL POPULÄRER ... von René Pollesch, Regie: René Pollesch		

URAUFFÜHRUNG | HAMBURGER PREMIERE AM 17. MÄRZ

Die Kunst war viel populärer als ihr noch keine Künstler wart!

von René Pollesch

René Pollesch ist zurück in Hamburg. Nach der Uraufführung an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin zeigen wir die Hamburger Premiere der Koproduktion.

»Das Theater nimmt sich häufig der ganz großen Themen an. »Gier« beispielsweise ist so ein Thema, mit dem das Theater auf die globale Finanzkrise zu reagieren versuchte. Doch die ganz großen Themen bekommen es jetzt mit der Universalisierung der ganz kleinen wie »Kreativität« zu tun. Theaterkünstler sind mit dafür verantwortlich, dass Kreativität, Flexibilität, Eigenverantwortung die heute entscheidenden gesellschaftlichen Forderungen sind. Diese Themen haben zwar noch nicht die Wucht und nicht die Zeitlichkeit wie Gier, Hass, Neid, Rache, Liebe, Tod, Schuld, Schicksal, da sie nur in einer kurzen Epoche wie dem interaktiven Theater offen ausgesprochen wurden, aber als Metatexte immerhin schon geraume Zeit vorher waberten. Dass die Theater vor der Kreativität als Thema immer noch zurückschrecken zugunsten von Themen wie z. B. der Gier, liegt daran, dass dort alle immer noch darauf trainiert sind, die Probleme so zu identifizieren, dass sie zurückgewiesen werden können.« RENÉ POLLESCH

REGIE René Pollesch, BÜHNE Bert Neumann, KOSTÜME Nina von Mechow, LICHT Frank Novak, TORSTEN KÖNIG, DRAMATURGIE Aenne Quiñones, ES SPIELEN Marlen Diekhoff, Christine Groß, Marc Hosemann, Silvia Rieger und Catrin Striebeck.
Eine Koproduktion mit der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin

WEITERE VORSTELLUNGEN 19.3., 29.3., 5.4., 10.4.

URAUFFÜHRUNG AM 31. MÄRZ

Wir ohne uns

von Nino Haratischwili

»Wo bist du? Bitte komme bald wieder. Es ist so trostlos ohne dich.« Das sind die ersten hilflosen Worte im Stück. Sie sind der flimmernde Zugang zu einer anderen Welt, den unendlichen Weiten der Virtualität. In einem Chat begegnen sich Amina und Bo. Eine Freundschaft? Ein Experiment? Ein Hilferuf? In jedem Fall ein Spiel mit vielen Unbekannten. Denn wer ist der Mensch auf der anderen Seite wirklich? Wie lebt er? Sagt er die Wahrheit? Auch wenn sie viel zu traurig oder zu banal ist?

»Wir ohne uns« ist ein eigens für das Junge Schauspielhaus entwickelter Text der erfolgreichen Hamburger Autorin Nino Haratischwili.

Die Produktion wird ermöglicht durch die Freunde des Schauspielhauses.

REGIE Anne Bader, AUSSTATTUNG Lena Hinz, DRAMATURGIE Friederike Engel, ES SPIELEN Sandra Maria Schöner und Jonathan Müller.

WEITERE VORSTELLUNG 2.4. | Hamburger Botschaft

URAUFFÜHRUNG AM 18. MÄRZ

Die kleine Septime

[5+] von Gertrud Pigor

Die kleine Septime wächst in einem Musikerelternhaus auf. Alle meinen, das müsse traumhaft sein, doch Septime kennt die Wahrheit: Tagsüber, wenn sie in Ruhe spielen möchte, üben die Eltern lautstark Trompete; abends, wenn es gemütlich wird, müssen sie zum Konzert und der Babysitter kommt. Septime wünscht sich nichts sehnlicher, als einen neuen Beruf für ihre Eltern. Wenn nun eine Fee käme und Septime drei Wünsche frei hätte... Woran erkennt man denn eine Fee? Und warum heißt der Babysitter ausgerechnet Felix?

REGIE Gertrud Pigor, BÜHNE UND KOSTÜME Katharina Philipp, MUSIK Jan Fritsch, DRAMATURGIE Stephanie Lubbe, ES SPIELEN Angelina Häntsch und Jan Fritsch.

WEITERE VORSTELLUNGEN 20.3., 21.3., 24.3., 1.4., 4.4., 5.4. | Rangfoyer

LEBEN UND ERBEN



MARION BRECKWOLDT, TIM GROBE, MICHAEL PRELLE

PREMIERE AM 16. MÄRZ

Ein Sommer-nachtstraum

von William Shakespeare

Eine Produktion mit der Theaterakademie Hamburg

Warum muss die Liebe wehtun? Ein Stück über Sehnsüchte und übersinnliche Fantasien, über die Grenzen zwischen Traum und Wirklichkeit in einer Welt, die keine Kontrolle über sich selbst zulässt. Man macht die Bekanntheit mit dem eigenen Unterbewusstsein und zahlt dafür einen hohen Preis. Ein Traum in einer Sommernacht oder eher ein Alptraum?

REGIE Samuel Weiss, BÜHNE Ralph Zeger, KOSTÜME Hannah Petersen, DRAMATURGIE Kristina Ohmen, ES SPIELEN Studierende des 6. Semesters Bachelor Schauspiel der Theaterakademie Hamburg.

WEITERE VORSTELLUNGEN 17.3., 29.3. | Malersaal

AM 27. UND 28. MÄRZ

Junge Choreografen

»Ein Choreograf ist man nur dann, wenn man seine Kreationen einem interessierten Publikum auch wirklich vorführt.« JOHN NEUMEIER

Nach dem großen Erfolg der Jungen Choreografen des Hamburg Ballett im Schauspielhaus 2011 gastieren die Choreografen und Tänzer aus John Neumeiers Ensemble erneut in der Kirchenallee. Die Veranstaltung versteht sich als Forum für aus der Compagnie stammende Choreografen. In der 1974 ins Leben gerufenen Reihe präsentieren Ensemblemitglieder eigene Arbeiten, die sie zusammen mit ihren Tänzerkollegen umsetzen. Die Jungen Choreografen erkunden im Tanz ihr schöpferisches Potenzial und entwickeln neue Darstellungsformen, die mögliche Wege für den zeitgenössischen Tanz in abstrakter oder erzählerischer Weise aufzeigen.

»Natürlich kann er singen. Glauben Sie, ich stelle nur Leute ein, die attraktiv sind?« — »Natürlich nicht, aber unter uns gesagt, spezialisiertes Wissen, das man sich zum Beispiel auf irgendwelchen Konservatorien erwirbt, zählt im Moment nicht wirklich etwas.«

DIE KUNST WAR VIEL POPULÄRER ALS IHR NOCH KEINE KÜNSTLER WART!



März
www.schauspielhaus.de
»Der große Gatsby«
nach F. Scott Fitzgerald
in einer Fassung von Rebekka Kricheldorf

Alle Vorstellungen
und Veranstaltungen
im März



» Wenn du das alles willst, dann drücke jetzt den roten Love-Button.«

FLEISCH IST MEIN GEMÜSE

Alice im Wunderland [+8]
nach Lewis Carroll
in einer Fassung von Barbara Bürk
Regie: Barbara Bürk
Alice liegt im Gras und langweilt sich. Bis plötzlich ein weißes, sprechendes Kaninchen auftaucht, das sie in eine aufregende und unbekannte Welt lockt.
»Musik, gute Spieler, tolle Tänzlein und komische Kostüme ergeben großartiges, anarchisches Theater – nicht nur für Kinder.« HAMBURGER MORGENPOST
Mit Hermann Book, Angelina Häntsch, Jonathan Müller, Christine Ochsenhofer, Florens Schmidt, Clemens Siemkrecht. 13. 1. 2. 3. 1. Malersaal

Anstöß
Spielplanpräsentation 2012/13 exklusiv für Abonnenten und Freunde des Schauspielhauses
Exklusiv für Abonnenten und Freunde des Schauspielhauses geben wir mit »Anstöß!« einen Vorgeschmack auf die Spielzeit 2012/2013. In der kommenden Saison erleben Sie Deutschlands größtes Sprechtheater aus ungewöhnlicher Perspektive mit vielen Stücken, die extra für die besondere Bühnensituation geschrieben wurden. In unserer Matinée geben Künstler und Mitarbeiter einen Vorgeschmack auf das Programm und berichten von den Vorbereitungen und der Probenarbeit – kleine Kostproben begriffen!
25. 3. 1. Malersaal

Cyrano de Bergerac
von Edmond Rostand
Regie: Dominique Pitoiset
Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen 2011
»Dominique Horwitz spielt den Cyrano bemerkenswert gut. Das Material, aus dem Horwitz diese Figur entwickelt, ist zuallererst die Sprache, diese Droge, an der Cyrano sich berauscht, die ihm Macht gibt über alles und über alle.« DEUTSCHLANDRADIO KULTUR
Mit Dominique Horwitz, Juliane Koren, Hanns Jörg Krumpholz, Martin Pawlowsky, Michael Prella, Anne Schäfer, Erik Schäffler, Herbert Schöberl, Tillbert Strahl-Schäfer, Jürgen Uter, Martin Wolf / Julian Horeysek.
4. 3. 12. 3.

Das Ding
von Philipp Löhle
Regie: Jan Philipp Gloger
URAUFFÜHRUNG
Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen 2011
Auf höchst komische Weise zeigt Löhle, wie privatfamiliäre Vorgänge den weltweiten Just-in-time-Warentransfer gehörig durcheinander bringen können. Ein Stück über Globalisierung, Provinzkarrieren, Liebe, Waffenschmuggel, Baumwollsaaten, einen Koi und das Ding. »Das Stück erlebt eine perfekte Uraufführung, ein hellwacher Spielrausch mit philosophisch gefühlvollen Untertönen am Schluss. Wer sich nach einer intelligenten, zeitgemäßen, kritischen Komödie sehnt, die zudem pures Schauspielertalent bietet: Hier ist sie.« FRANKFURTER RUNDSCHAU Mit Tim Grobe, Stefan Haschke, Janning Kahmert, Maria Magdalena Wardzinska, Martin Wißner und Alva Diederich / Paula Dietrich
9. 3. 1. Malersaal

Das Wunder von Schweden
von Erik Gedeon und Klas Abrahamsson
Regie: Erik Gedeon
URAUFFÜHRUNG
Die singende Sitzgruppe Bornholm schwelgt in Tönen, der stehende Hängeschrank Dunsen fegt über die Bühne, es erklingen betörende Weisen aus der nordischen Musikgeschichte. Ein Abend zwischen Börse und Birke über das Leben des Ikea-Gründers Ingvar Kamprad und die Frage, ob es so etwas wie »guten Kapitalismus« überhaupt geben kann. »Ein Theaterwunder, klug und kritisch.« WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU
Mit Katja Danowski, Tim Grobe, Andreas Grötzing, Janning Kahmert, Dietmar Loeffler, Jana Misherina, Sandra Maria Schöner, Mark Weigel, Samuel Weiss.
8. 3. 9. 4.

Der Fall der Götter
nach dem Film »Die Verdamnten« von Visconti
Regie: Stephan Kimmig
Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen 2012
Ruhrgebiet 1933. Eine Familientragödie von antiker Dimension über Opportunismus und Dekadenz im Herzen der deutschen Elitesellschaft. Die Geschichte der Krupps inspirierte Visconti 1969 zu seinem Film »Die Verdamnten«: eine Art »Geschichte der Buddenbrooks in Nazideutschland.« »Kimmig gelingt das Kunststück, große Themen wie die politische Verstrickung von Industrie und Nationalsozialismus farbig und fesselnd zu gestalten.« HAMBURGER ABENDBLATT
Mit Katja Danowski, Ute Hannig, Lukas Holzhausen, Markus John, Julia Nachtmann, Samuel Weiss, Sören Wunderlich. Musik: Philipp Haagen, Michael Verhovec.
18. 3. 1. 4.

Der große Gatsby
nach F. Scott Fitzgerald
in einer Fassung von Rebekka Kricheldorf
Regie: Markus Heinzelmann
URAUFFÜHRUNG
»Reichtum ist wesentlich lustiger als Armut. Die Leute sehen schicker aus und riechen besser.« In Fitzgeralds Meisterwerk geht es um Glanz, Schönheit, teure Autos, sehr viele Cocktails und darum, einen Zipfel des Amerikanischen Traums zu erwischen. Rebekka Kricheldorf, die von der Kritik als »Groteksdramatikerin« gefeierte Autorin, schreibt expressiv, laut und vor allem sehr komisch. Und so wird aus dem großen Gatsby ein exzessiver Rausch auf dünnem Eis mit Samuel Weiss in der Titelrolle.

»Ein gelungenes Spektakel, bei dem sich ein bestens gelauntes Ensemble, ein ansprechendes Bühnenbild und ein geschickt gewebter Soundteppich zu einem perfekt inszenierten multi-medialen Crossover vereinigen.«

FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG

Mit Katja Danowski, Stefan Haschke, Hedi Kriegeskotte, Hanns Jörg Krumpholz, Julia Nachtmann, Stephan Schäd, Tristan Seith, Saskia Taeger, Maria Magdalena Wardzinska, Samuel Weiss, Sören Wunderlich.
11. 3. 22. 3. 31. 3. 6. 4.

Die Dreigroschenoper
von Bertolt Brecht, Musik von Kurt Weill
Regie: Jarg Pataki
Die Geschichte eines Verbrechens, der fallen zu lassen sich die Gesellschaft gar nicht leisten kann, soll nicht das ganze System zusammenbrechen. »Jubel. Der Regisseur Jarg Pataki hat die »Dreigroschenoper« kunstvoll in schlichter Größe aufstehen lassen – in einem stimmigen Bühnenbild, mit einem spiel- und sangesfreudigen Ensemble und einer überwältigenden Musikkapelle.« DIE WELT Mit Achim Buch, Katja Danowski, Tim Grobe, Janning Kahmert, Hedi Kriegeskotte, Hanns Jörg Krumpholz, Martin Pawlowsky, Tristan Seith, Jürgen Uter, Maria Magdalena Wardzinska sowie Janna Gorges / Titus Pündler.
20. 3. 4. 4.

Die Möwe
Komödie von Anton Tschechow
Regie: Alice Buddeberg
Sein wollen, was man nicht ist. Haben wollen, was man nicht hat. Lieben wollen, wen man nicht kriegt. Unglück und Leid ziehen die Menschen in der »Möwe« magisch an. Warum nur, fragt man sich, ist das Glück so schwer zu finden? Eine Komödie.
»Vor allem Markus John, Sören Wunderlich, Johanna Falkner und Ute Hannig liefern große Schauspielkunst ab.« ABENDBLATT.DE
Mit Johanna Falkner, Johannes Flachmeyer, Tim Grobe, Ute Hannig, Markus John, Janning Kahmert, Irene Kugler, Martin Pawlowsky, Franziska Schubert, Sören Wunderlich.
3. 3. 26. 3.

Eltern
Ein musikalischer Abend von Franz Wittenbrink
Regie: Franz Wittenbrink
URAUFFÜHRUNG
»Ein toller Abend war das: Wegen der scharfsichtigen Beobachtungen, wegen der beeindruckenden Schauspieler und wegen der großartigen musikalischen Arrangements. Jubel und mehrere Zugaben.« NDR 90,3
Mit Marion Breckwoldt, Achim Buch, Tim Grobe, Janning Kahmert, Hedi Kriegeskotte, Julia Nachtmann, Sandra Maria Schöner, Anne Weber, Martin Wißner. Musiker: Uwe Granitz, Jan-Peter Klöpffel, Matthias Pogoda, Franz Wittenbrink, Helge Zumdick.
2. 3. 16. 3. 4. 4.

Leben und Erben
von Oliver Kluck
Regie: Dominique Schnizer
URAUFFÜHRUNG
Hausbesitzer, Dispositionsprobleme, Immobilienmakler, eine Tochter, Faschismus, provinzielle Städter und die neue Ehrlichkeit: ein hochkomischer, kluger und anarchischer Theaterspass, mit großartigen Schauspielern. Die Presse schrieb: »A-Uraufführung« NACHTRITIK // »Glänzendes Ensemble« HAMBURGER ABENDBLATT Mit Marion Breckwoldt, Johannes Flachmeyer, Betty Freudenberg, Tim Grobe, Michael Prella
11. 3. 30. 3. 1. Malersaal

Lesebühne Randle & Liebe
Randle und Liebe – die erste Frauenlesebühne mit Mann. Kathrin Wessling, Bente Varlemann, David Friedrich und Johanna Wack erklären, was eine Lesebühne eigentlich ist, lesen tolle Texte und sorgen für einen unterhaltsamen Abend. Garantiert.
Präsentiert von »Kampf der Künste«.
21. 3. 1. Kantine

Mädchen in Uniform – Wege aus der Selbstverwirklichung
von René Pollesch, frei nach Christa Winsloe
Regie: René Pollesch
URAUFFÜHRUNG
»Das Schauspielhaus stand Kopf. René Pollesch und seine Truppe wurden bejubelt.« NDR 90,3
Mit Brigitte Cavalieri, Christine Groß, Sophie Rois sowie Juliane Behnecke, Pauline Bruckner, Laura Louise Brunner, Lea Connert, Andrea Hans, Lina Jörissen, Lisa Karrenbauer, Julia Kemp, Hannah Müller, Lisa Paulin, Laura Schuller, Lisa Schwindling, Lydia Stäubli.
1. 3. 9. 3. 23. 3.

Morgen Alaska
von Michael Müller
Regie: Bernd Plöger
URAUFFÜHRUNG
»Patrick Abozen gibt dem jugendlichen Ausreißer Jonas glühende Überzeugungskraft, zeigt auch dessen Gefühlsscheu in der Annäherung an die ihn bewundernde, von Karolina Fijas auch forsch und schlagfertig gespielte, Emilia. Mit dem Autor gehen beide einfühlsame Portraits von jungen Menschen auf der Suche nach sich selbst und ihrem Platz im Leben.« HAMBURGER ABENDBLATT Mit Patrick Abozen, Karolina Fijas.
14. 3. 30. 3. 2. 4. Utopia-Mobil-Bus, Gaußstraße

Narren der Schöpfung / Supercool 1000
von und mit Samuel Weiss
URAUFFÜHRUNG
Ein Schauspieler nähert sich dem Geheimnis zweier ungewöhnlicher Identitäten, die sich auf der Suche nach ihrer Existenz befinden. Es verschwimmen die Grenzen zwischen Schein und Sein, Erzählung und Realität. »Beim Jonglieren zwischen den Identitäten entfaltet Samuel Weiss – Autor, Performer und Regisseur in einem – mit den Figuren eine wahrhaft satanische Spiellust.« HAMBURGER ABENDBLATT
30. 3. 1. Steinfoyer

Neue Haimat
Hemmungslose Eleganz, Musik und Du
Die Neue Haimat präsentiert das Sportereignis des Jahres 2012: Die 35. Deutsche Theaterfußballmeisterschaft. Rückblick: Im Sommer 2011 wurde das Deutsche Schauspielhaus Deutscher Theatermeister. Nach einer souveränen Vorrunde setzte sich das Schauspielhaus in einem hochklassigen Finale gegen die konzeptionelle Gießener Schule durch. Am 19. Mai spielen die Theater wieder um den Titel. Der antierende Titelträger ist Ausrichter der nächsten Meisterschaften, die auf der Sportanlage Mümmelmannsberg stattfinden werden. In der Neuen Haimat werden wir, unter notarieller Aufsicht, die Gruppen auslösen. Selbstverständlich wird die Neue Haimat einen gebührenden musikalischen Rahmen mit Band und DJs schaffen.
2. 3. 1. Kantine

Wir sind eingeladen!
Mit **Wut** von Max Eipp
(Regie: Klaus Schumacher)
und **Über die Grenze ist es nur ein Schritt** von Michael Müller (Regie: Johan Heß) fahren wir zum Norddeutschen Kinder- und Jugendtheaterfestival 2012 in Göttingen. Außerdem reist **Über die Grenze ist es nur ein Schritt** zum Heidelberger Stückemarkt 2012.

Schauspielertheater ohne Regiemätzchen, eine geistig existenzielle Thematik in klarer, eindringlicher Form« DPA
Mit Marlen Diekhoff, Stefan Haschke, Julia Nachtmann, Michael Prella, Stephan Schäd, Erik Schäffler, Martin Wißner sowie Tobias Vethake (Live-Musik).
5. 3. 13. 3. 24. 3. 2. 4.

Hosianna!
von Przemek Zybowski
Regie: Johannes Wenzel
URAUFFÜHRUNG
Adom, Mitte dreißig, erzählt von einem Tag aus seiner Kindheit in Polen. Ein Tag, an dem er sich schuldig machte, ein Tag der Abrechnung mit seiner Vergangenheit. Mit dieser Produktion setzen wir die Reihe der Schauspieler-Soloabende fort.
Mit Janning Kahmert.
14. 3. 1. Kantine

Lautsprecher #12 – abblästern!
»Lautsprecher ist eine Veranstaltungssreihe, die Sprache und Jazzmusik theatral verbindet. Das Ensemble des Schauspielhauses und Jazzmusiker aus Hamburg improvisieren gemeinsam Theaterszenen und Live-Hörspiele. Aus aktuellem Anlass lautet das Motto des Abends: »abblästern!«. Moderiert von Michel Abdollahi.
»Lautsprecher ist eines der kreativen Kulturprojekte, die Hamburg derzeit zu bieten hat.« HAMBURGER MORGENPOST
In Kooperation mit dem Jazzbüro Hamburg und unterstützt von der NDR Jazzredaktion.
28. 3. 1. Kantine

Leben und Erben
von Oliver Kluck
Regie: Dominique Schnizer
URAUFFÜHRUNG
Hausbesitzer, Dispositionsprobleme, Immobilienmakler, eine Tochter, Faschismus, provinzielle Städter und die neue Ehrlichkeit: ein hochkomischer, kluger und anarchischer Theaterspass, mit großartigen Schauspielern. Die Presse schrieb: »A-Uraufführung« NACHTRITIK // »Glänzendes Ensemble« HAMBURGER ABENDBLATT Mit Marion Breckwoldt, Johannes Flachmeyer, Betty Freudenberg, Tim Grobe, Michael Prella
11. 3. 30. 3. 1. Malersaal

Lesebühne Randle & Liebe
Randle und Liebe – die erste Frauenlesebühne mit Mann. Kathrin Wessling, Bente Varlemann, David Friedrich und Johanna Wack erklären, was eine Lesebühne eigentlich ist, lesen tolle Texte und sorgen für einen unterhaltsamen Abend. Garantiert.
Präsentiert von »Kampf der Künste«.
21. 3. 1. Kantine

Mädchen in Uniform – Wege aus der Selbstverwirklichung
von René Pollesch, frei nach Christa Winsloe
Regie: René Pollesch
URAUFFÜHRUNG
»Das Schauspielhaus stand Kopf. René Pollesch und seine Truppe wurden bejubelt.« NDR 90,3
Mit Brigitte Cavalieri, Christine Groß, Sophie Rois sowie Juliane Behnecke, Pauline Bruckner, Laura Louise Brunner, Lea Connert, Andrea Hans, Lina Jörissen, Lisa Karrenbauer, Julia Kemp, Hannah Müller, Lisa Paulin, Laura Schuller, Lisa Schwindling, Lydia Stäubli.
1. 3. 9. 3. 23. 3.

Morgen Alaska
von Michael Müller
Regie: Bernd Plöger
URAUFFÜHRUNG
»Patrick Abozen gibt dem jugendlichen Ausreißer Jonas glühende Überzeugungskraft, zeigt auch dessen Gefühlsscheu in der Annäherung an die ihn bewundernde, von Karolina Fijas auch forsch und schlagfertig gespielte, Emilia. Mit dem Autor gehen beide einfühlsame Portraits von jungen Menschen auf der Suche nach sich selbst und ihrem Platz im Leben.« HAMBURGER ABENDBLATT Mit Patrick Abozen, Karolina Fijas.
14. 3. 30. 3. 2. 4. Utopia-Mobil-Bus, Gaußstraße

Narren der Schöpfung / Supercool 1000
von und mit Samuel Weiss
URAUFFÜHRUNG
Ein Schauspieler nähert sich dem Geheimnis zweier ungewöhnlicher Identitäten, die sich auf der Suche nach ihrer Existenz befinden. Es verschwimmen die Grenzen zwischen Schein und Sein, Erzählung und Realität. »Beim Jonglieren zwischen den Identitäten entfaltet Samuel Weiss – Autor, Performer und Regisseur in einem – mit den Figuren eine wahrhaft satanische Spiellust.« HAMBURGER ABENDBLATT
30. 3. 1. Steinfoyer

Neue Haimat
Hemmungslose Eleganz, Musik und Du
Die Neue Haimat präsentiert das Sportereignis des Jahres 2012: Die 35. Deutsche Theaterfußballmeisterschaft. Rückblick: Im Sommer 2011 wurde das Deutsche Schauspielhaus Deutscher Theatermeister. Nach einer souveränen Vorrunde setzte sich das Schauspielhaus in einem hochklassigen Finale gegen die konzeptionelle Gießener Schule durch. Am 19. Mai spielen die Theater wieder um den Titel. Der antierende Titelträger ist Ausrichter der nächsten Meisterschaften, die auf der Sportanlage Mümmelmannsberg stattfinden werden. In der Neuen Haimat werden wir, unter notarieller Aufsicht, die Gruppen auslösen. Selbstverständlich wird die Neue Haimat einen gebührenden musikalischen Rahmen mit Band und DJs schaffen.
2. 3. 1. Kantine

Fleisch ist mein Gemüse

von Studio Braun nach dem Erfolgsroman von Heinz Strunk
Regie: Studio Braun
7. 3., 21. 3., 30. 3.

NEU!

Heinz, aufgewachsen in kleinbürgerlichen Verhältnissen, durchlebt seine Kindheit und Jugend in Harburg im Schatten der Phoenix Gummierwerke. Familiär an das Zwergenhaus seiner Mutter gekettet, körperlich durch eine schwere Akne gezeichnet, scheitern alle seine Versuche, der Kleinheit seiner Bedingungen zu entfliehen und das Licht in sich oder in der Welt zu finden. Schließlich bekommt er einen Job als Mietmusiker bei der Muckband Tiffans, die auf Hochzeiten und Bauernfesten spielt. Von nun an hofft er auf die Chance, von hier aus in ein »richtiges« Leben starten zu können. Eher das Gegenteil passiert: In der Hölle der Adoleszenz tut sich ein Spalier der Demütigungen auf, das den jungen Flötenvirtuosen fast um den Verstand bringt. Erlösung ist nicht in Sicht. Oder etwa doch? Für alle Liebhaber und auch die stets nachwachsende Studio Braun-Fangemeinde zeigen wir deren erste Theaterarbeit »Phoenix – Wem gehört das Licht?« nun in neuer Besetzung und unter ihrem Original-Titel.
»Er hat etwas bewegend Mythisches, dieser Satirekosmos des Studio Braun.« taz

Mit Rica Blunck, Katja Danowski, Stefan Haschke, Jacques Palminger, Stephan Schäd, Rocko Schamoni, Heinz Strunk, Maria Magdalena Wardzinska, Sören Wunderlich u.a. Musik Lieven Brunckhorst, Martin Engelbach, Dirk Ritz.

NippleJesu
von Nick Hornby
Regie: Konradin Kunze
Kunst will bewacht sein, vor allem wenn sie so skandalträchtig ist wie die pornographische Darstellung des zentralen christlichen Motivs. »NippleJesu« heißt das Werk, das David, ehemaliger Rausschmeißer eines Clubs, bewachen soll: mit Abstand betrachtet eine ganz normale Abbildung eines Kreuzifixes, aus der Nähe eine Collage, zusammengesetzt aus Brustwarzen. Wo könnte diese raffinierte und humorvolle Geschichte des britischen Bestseller-Autors Nick Hornby besser aufgeführt werden als in den Deichtorhallen?

»Eine hintergründige Installation mit einem Hermann Book, der zeigt, dass große Komik aus großem Ernst entsteht.«
HAMBURGER ABENDBLATT

Mit Hermann Book 22. 3., 29. 3. | Deichtorhallen



VERBRENNUNGEN

Rico, Oskar und die Tieferschatten [+8]
von Andreas Steinhöfel
bearbeitet von Felicitas Loewe
Regie: Klaus Schumacher
Rico und Oskar erleben die aufregendsten Sommerferien, die sie je hatten. Die Stadt wird von einem geheimnisvollen Entführer in Atem gehalten. Ein spannender Großstadtkrimi voller Humor, zugleich die Geschichte einer außergewöhnlichen Freundschaft.
»Ein rasantes Vergnügen für Kinder ab 8 und für alle Erwachsenen, die noch über die Merkwürdigkeiten der Welt nachdenken!« BILD
Mit Hermann Book, Jonathan Müller, Christine Ochsenhofer, Florens Schmidt. 15. 20. 3., 21. 3., 22. 3. | Malersaal

Romeo und Julia
von William Shakespeare
Regie: Klaus Schumacher
Ein Blick genügt, um die stürmische Liebe zwischen Romeo und Julia zu entfachen. Gegen die tödliche Feindschaft ihrer Familien versuchen sie ihren eigenen Weg zu gehen. Aber der Spirale der Gewalt können sie nicht entkommen. Das berühmteste Liebesdrama der Weltliteratur.
»Ovationen für »Romeo und Julia«: starke Bilder für eine große Liebe.« HAMBURGER ABENDBLATT
»»Romeo und Julia« am Schauspielhaus Hamburg: gar nicht so anders und doch völlig neu!« RADIO BREMEN
Mit Achim Buch, Hedi Kriegeskotte, Irene Kugler, Julia Nachtmann, Johannes Nehlsen, Aleksandar Radenković, Sandra Maria Schöner, Tristan Seith, Jürgen Uter, Martin Wißner, Sören Wunderlich u.a.
10. 3. 7. 4.

Slam-Dreikampf
Sebastian 23 vs Julius Fischer
Die »Kampf der Künste«-Königsdisziplin. Zwei Künstler messen sich in den Disziplinen Text, Film und Song. Diesmal trifft der ungeschlagene, dreifache Dreikampff-Champion Julius Fischer auf die Poetry Slam Legende Sebastian 23! Wer sich nicht entscheiden kann, ob er zum Konzert, zur Lesung, oder ins Kino gehen will: hier ist die Lösung. Moderiert wird der Abend von Michel Abdollahi, von dem man sagt, sein Humor sei trockener als die persische Wüste. »Kampf der Künste«.
25. 3.

15 Vorstellungen des Jungen Schauspielhauses
Zukunftssreihe »Utopia«, Junges Schauspielhaus

Wir danken für die Förderung unserer mobilen Produktionen.
Hapag-Lloyd
Samung

Über die Grenze ist es nur ein Schritt [+10]
von Michael Müller
Regie: Johan Heß
URAUFFÜHRUNG
Ausgezeichnet mit dem Mülheimer KinderStückpreis 2011
Einladungen zum 3. Norddeutschen Kinder- und Jugendtheaterfestival »Hart am Wind 3,0« in Göttingen sowie zum Heidelberger Stückemarkt 2012
Dede Afful, Afrikaner, ist achtzehn und lebt »illegal« mit Mutter und Schwester in Hamburg. Durch einen dummen Fehler fliegt seine Existenz auf. Ein Bus bietet ihm letzte Zuflucht. Der Utopia-Bus fährt auf Schulhöfe oder steht direkt am Schauspielhaus. Mit Patrick Abozen, Janna Lena Koch. In Kooperation mit der Hamburger Verkehrsverbund GmbH und der Pinneberger Verkehrsgesellschaft, gefördert durch die SAGA GWG Stiftung »Nachbarschaft Hamburg«.
19. 3., 27. 3. Utopia-Mobil-Bus, Gaußstraße

Verbrennungen
von Wajdi Mouawad
Regie: Konradin Kunze
Eine Tragödie von antikem Charakter und das poetische und psychologische Meisterwerk. Das Stück entwirft das Portrait einer Familie über mehrere Generationen und über mehrere Länder hinweg. Dabei entsteht ein Kaleidoskop verschiedener Zeiten und Orte, die sich immer wieder berühren. Es erzählt von Krieg und Gewalt, von der Suche nach der eigenen Geschichte und Identität. Aber vor allem ist es

»ein Stück über den Versuch, in einer unmenschlichen Situation seine Versprechen als Mensch zu halten.«
WAJDI MOUAWAD

Mit Angelina Häntsch, Oliver Hermann, Juliane Koren, Jonathan Müller, Christine Ochsenhofer, Martin Pawlowsky, Florens Schmidt. 15. 23. 3., 27. 3., 28. 3. | Malersaal

Wunschkonzert
von Franz Xaver Kroetz
Regie: Christine Gerstner
Es ist 18.30 Uhr. Fräulein Rasch, eine allein stehende Frau mittleren Alters, kommt wie gewöhnlich nach der Arbeit und dem täglichen Einkauf in ihre Wohnung. Alles ist wie immer. Sie legt ihren Mantel ab, macht sich ihr Abendbrot, wäscht Wäsche, hört Radio. Bis auf das Rauschen der Welt ist es ganz still. Das Leben scheint seine gewohnten Bahnen zu laufen, würde Fräulein Rasch an diesem Abend nicht noch eine große Entscheidung treffen.
Mit Hedi Kriegeskotte.
Der Abend wird ermöglicht durch die Freunde des Schauspielhauses.
3. 3., 9. 3., 29. 3., 30. 3. | Rangfoyer

»Reichtum ist wesentlich lustiger als Armut.«

DER GROSSE GATSBY



DER FALL DER GÖTTER

SHIAWASE 2 x in Hamburg

Alsterarkaden mit Panoramablick
Feinschmecker-Boulevard im Alsterhaus
Jungfernstieg

KARTENPREISE					
GROSSES HAUS					
PLATZGRUPPE	PREISKATEGORIE (PK)				
	1	2	3	4	5
A	27,00 €	34,00 €	45,00 €	65,00 €	25,00 €
B	20,00 €	27,00 €	37,00 €	52,00 €	20,00 €
C	14,00 €	20,00 €	28,00 €	39,00 €	14,00 €
D	11,00 €	14,00 €	18,00 €	24,00 €	9,00 €
E	9,00 €	10,00 €	11,00 €	15,00 €	7,00 €
ERMÄSSIGT	8,00 €	9,00 €	10,00 €	11,00 €	6-12 €
SONSTIGE SPIELORTE					
ALLE PLÄTZE	6	7	8		
ERMÄSSIGT	18,00 €	12,00 €	9,00 €		
ERMÄSSIGT	8,00 €	7,00 €	5,50 €		

KARTENSERVICE
Kartenbestellung 040.24.87 13 (Mo–Sa 10–19 Uhr) oder www.schauspielhaus.de.
Adresse Deutsches Schauspielhaus in Hamburg, Kirchenallee 39, 20099 Hamburg, Kartenservice@schauspielhaus.de.
Tageskasse Mo–Sa 10–19 Uhr, sonn- und feiertags 3 Stunden vor Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen ist die Tageskasse geschlossen.
Abo-Beratung Mo–Sa 10–18 Uhr, 040. 24.87.14.60.
Bankverbindung Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, BLZ 200 300 00, Kto 305 243.
HVV und Parkhaus Karten gelten am Vorstellungstag als Ticket für eine Fahrt zum Theater und zurück im gesamten HVV-Bereich. Parkgebühr im Parkhaus Baumeisterstraße 5 € bei Vorlage der Eintrittskarte.
Ermäßigte Preise Für Schüler, Studenten, Auszubildende, Wehr- und Zivildienstleistende, Arbeitslose, Sozialgeldempfänger 8–11 €, Schwerbehindertenrabatte, Gruppen- und Klassenrabatte ab 10/12 Personen.
Preise Junges Schauspielhaus (außer »Die Odyssee«) 12 € / 7 €, Gruppen 6 € / 5 € (unter 6 Jahren), ab 3 Personen zahlt ein Erwachsener den vollen Preis, jede weitere Person 6 €.
Vorverkauf Der Vorverkauf startet zu Beginn des Vormonats, für Festabonnement und Inhaber der »Karte.« halten wir bis zum 15. des Vormonats Kartenkontingente vor.

ABOS UND BESONDERE ANGEBOTE				
FESTABONNEMENTS	VORSTELLUNGEN A B C			
PREMIERENABO	6	260 €	210 €	160 €
GROSSES ABO	6+2	125 €	105 €	85 €
WOCHENTAGSABO MO-DO	6	110 €	90 €	70 €
WOCHENTAGSABO FR-SA	6	150 €	120 €	90 €
SONNTAGSABO	4	80 €	65 €	50 €
WAHLABONNEMENTS		GUTSCHEINE		
PREMIUM	6	200 €	160 €	120 €
STANDARD	6	150 €	120 €	90 €
KOMBI-ABO	2+2	88 €	77 €	66 €
WAHLABO KLEINE SPIELSTÄTTEN	6	70 €		
SOZIAL- UND JUGEND-WAHLABO	6	42 €		
FAMILIENABO JUNGES SCHAUSPIELHAUS	8	48 €		
BESONDERE ANGEBOTE		RABATT		
DIE KARTE	50 %	70 €		
FAMILIENCARD	10 %	15 €		

Die Karte

Sie sind reich und bindungs-scheu ? Dann kaufen Sie »Die Karte« nicht ! Damit würden Sie zwar 50 Prozent sparen, aber Sie gilt ein langes Jahr und gleich für zwei Karten pro Vorstellung ! Das ist es dann doch nicht wert. Oder ?

Abo-Büro 040.24.87.14.60